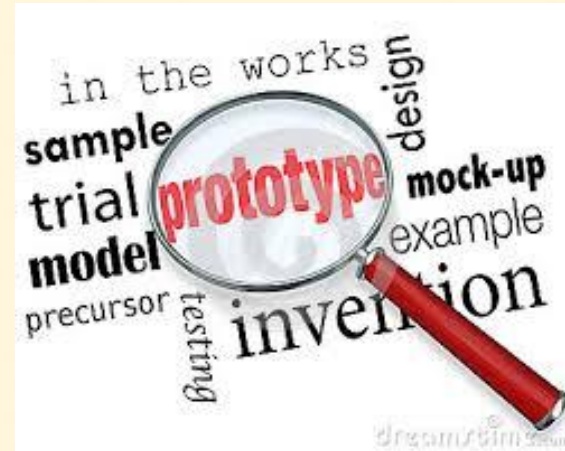




Eddi...als



- § 42/ § 42a Inobhutnahme
- Integration in eine (vorhandene) Betreuungsform
- Ausbildungsperspektive & Erfolg
- Interne & externe Wahrnehmung von UMA
- Erfahrungen, Interesse und Aufbau von Kompetenz
- Lösungsorientierung/Pragmatismus/Situationsabhängiges Handeln

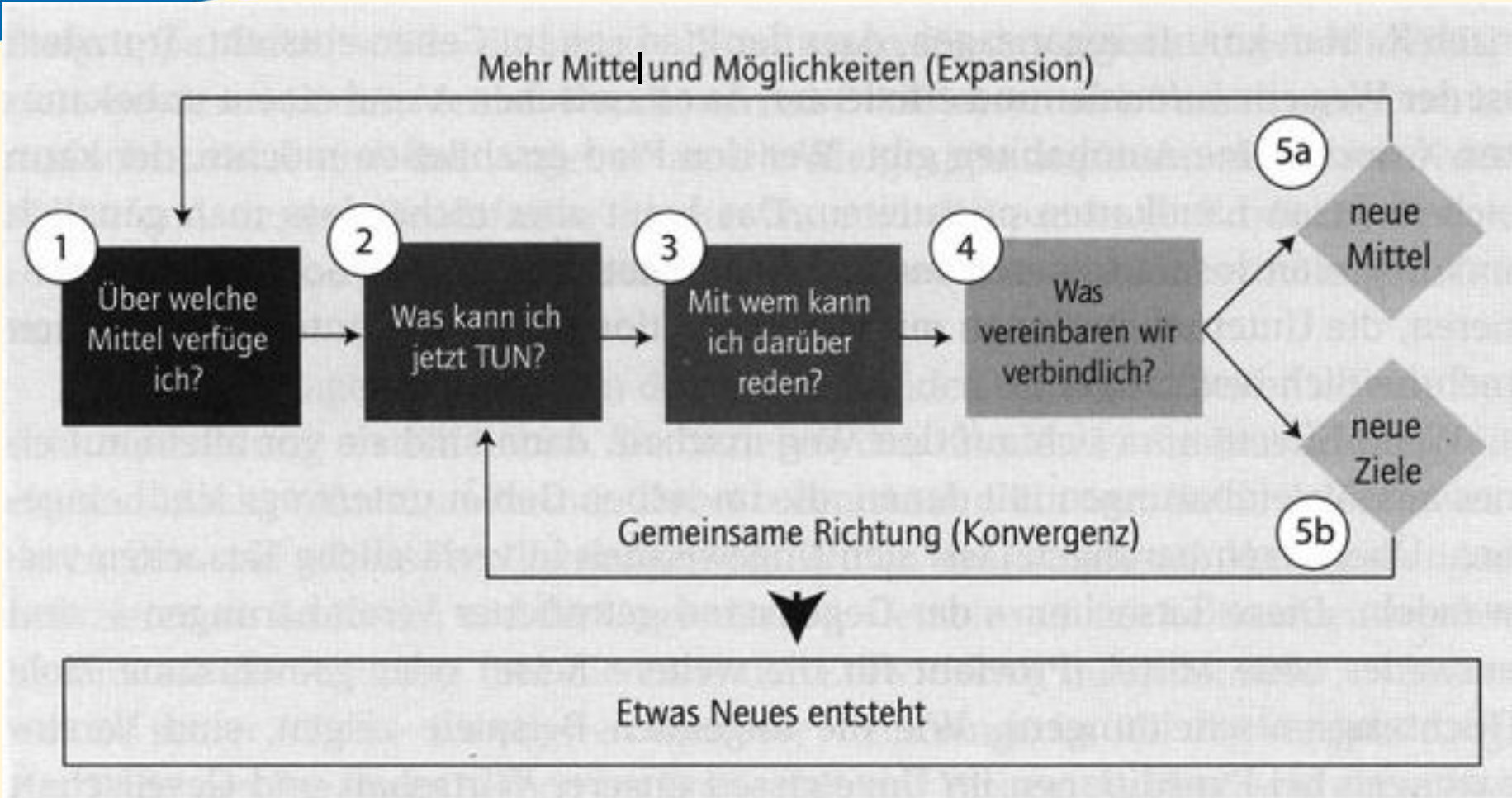
Erste Erkenntnisse...

- Adressatennähe statt Adressatenorientierung
- **Handlungsvorrang** statt Umsetzungsgrad von Konzepten
- Grad der **Selbständigkeit** und **Eigenwilligkeit** von Mitarbeitenden
- **Balance** zwischen Strukturen und Prozessen
- **Gemeinsames Verständnis** von Werten/Haltungen/Überzeugungen

Ein wichtiger Unterschied...

Bei ungewisser Zukunft ist die Umwelt gestaltbar und damit sind die Ziele in gewisser Weise verhandelbar!

Bei stabiler Umwelt ist die Zukunft planbar/vorhersehbar und die Ziele sind "smart" - Erträge/Verluste sind erwartbar!

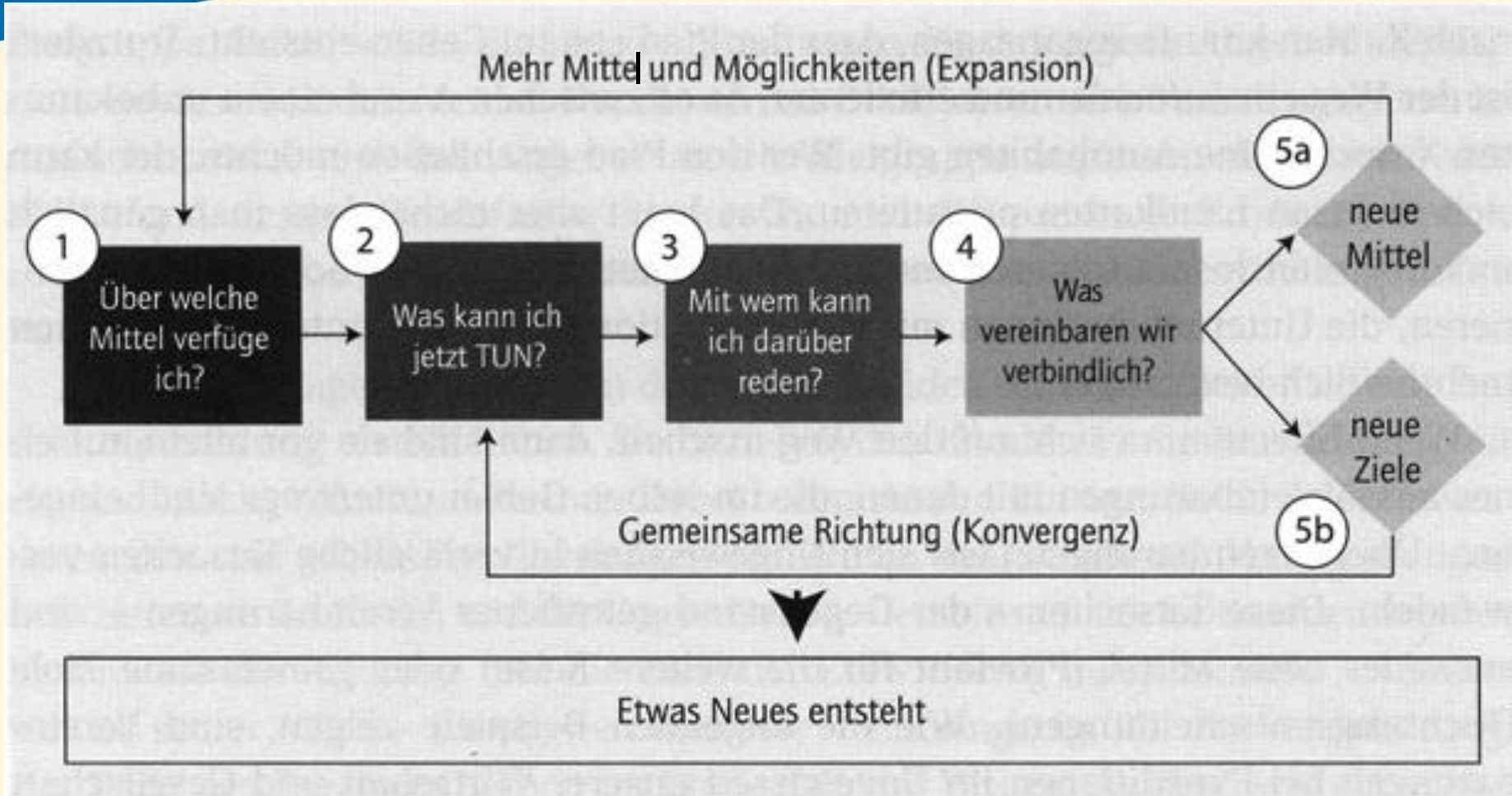


Regionen



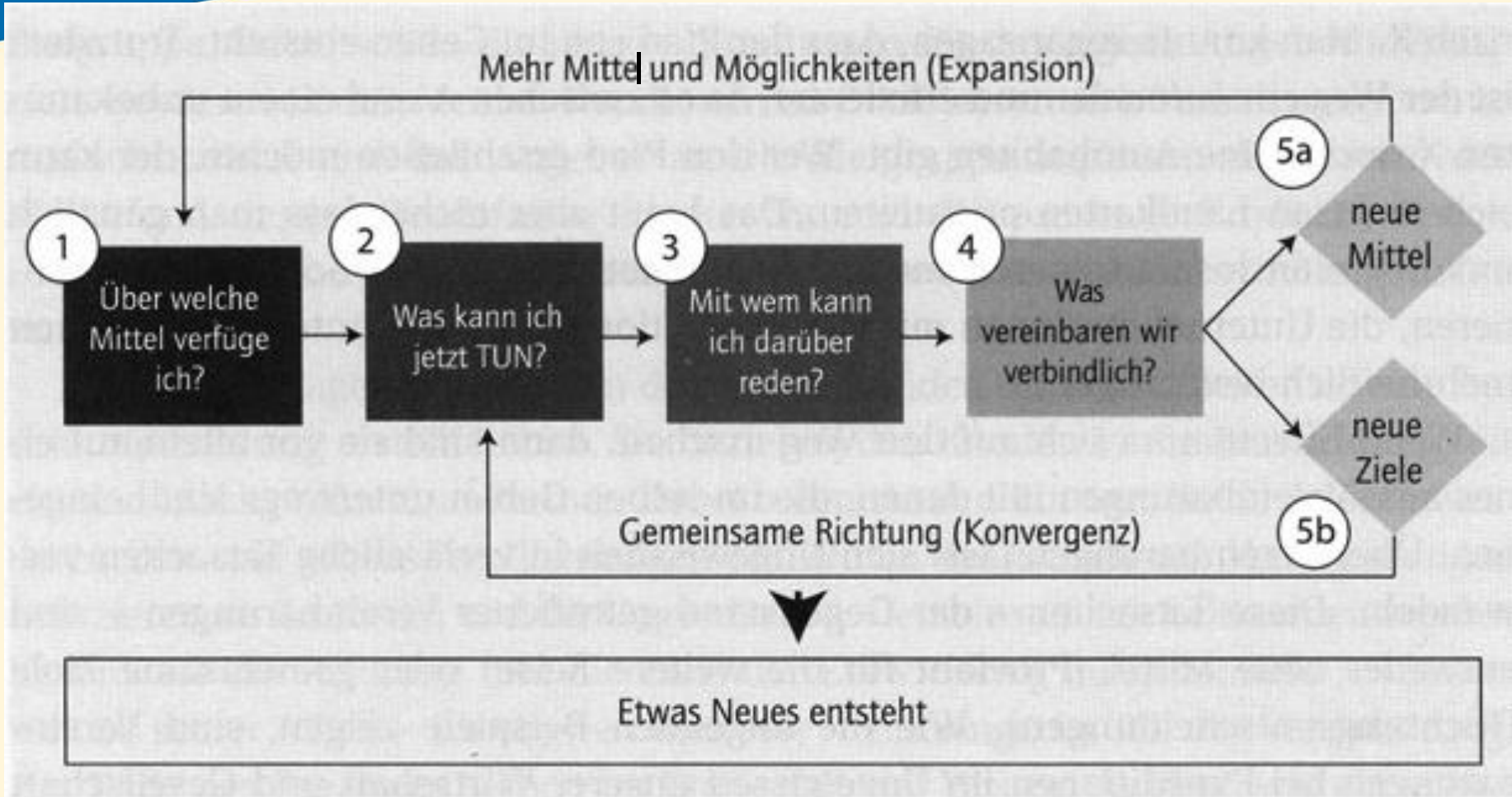
Wer bin ich...

- Über welche Mittel verfüge ich?
- Was verbindet die Mitarbeitenden bei aller Unterschiedlichkeit und regionaler Besonderheit?
- Was glauben die Partner, Konkurrenten, Politik?
- Was wollen wir beim Thema UMA als Träger?
- Was weiß der Träger zu dieser Thematik?
- Was unterscheidet unsere Herangehensweise von anderen Akteuren in der Region?



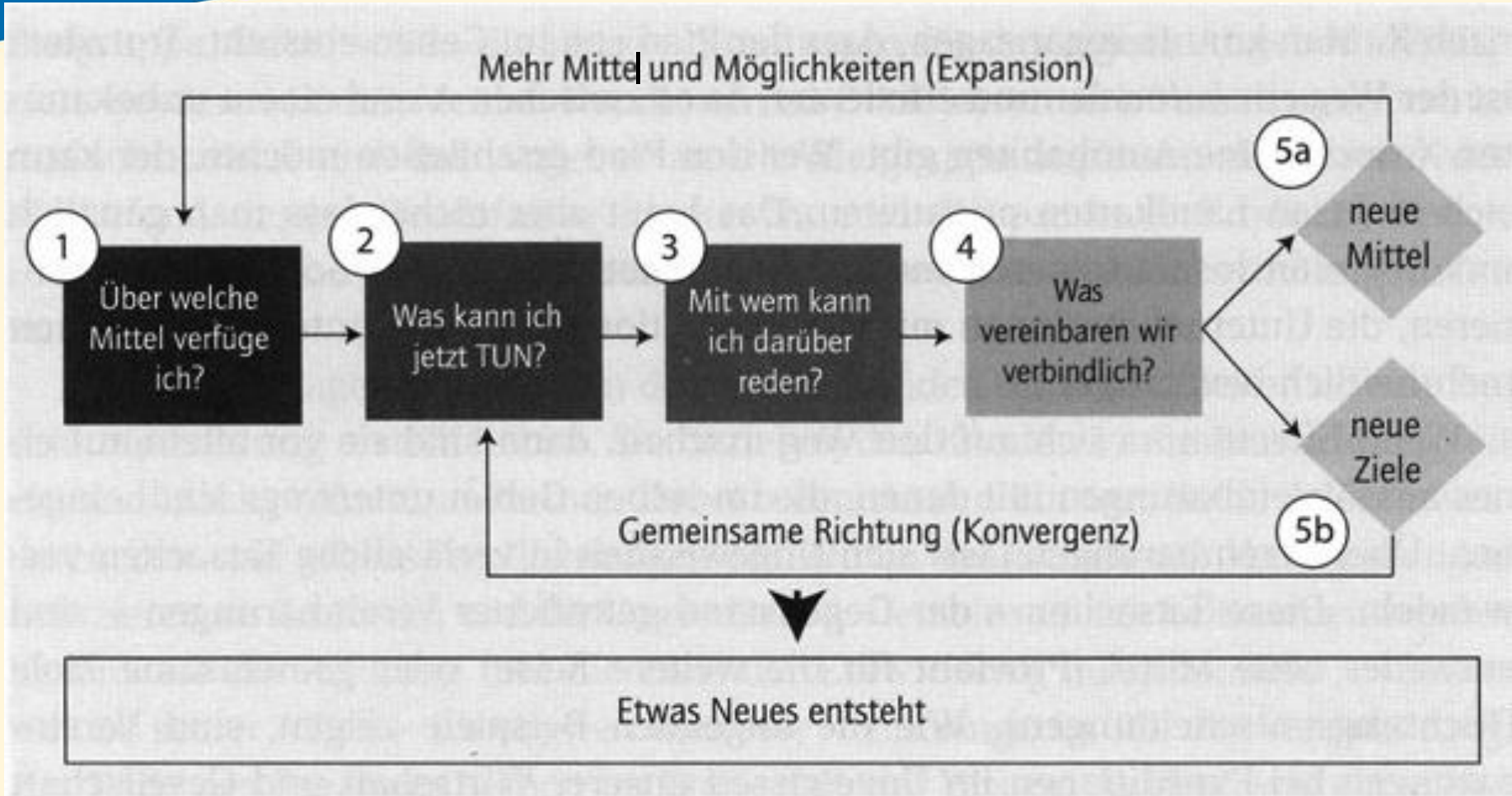
Was kann ich jetzt tun?

- Verlieren kann man...
- Was sind wir bereit zu verlieren, wenn wir uns mit UMA beschäftigen?
- Was können wir unter diesen Rahmenbedingungen Sinnvolles tun?
- Es besteht natürlich eine Abhängigkeit von weiteren Rahmenbedingungen – welchen?



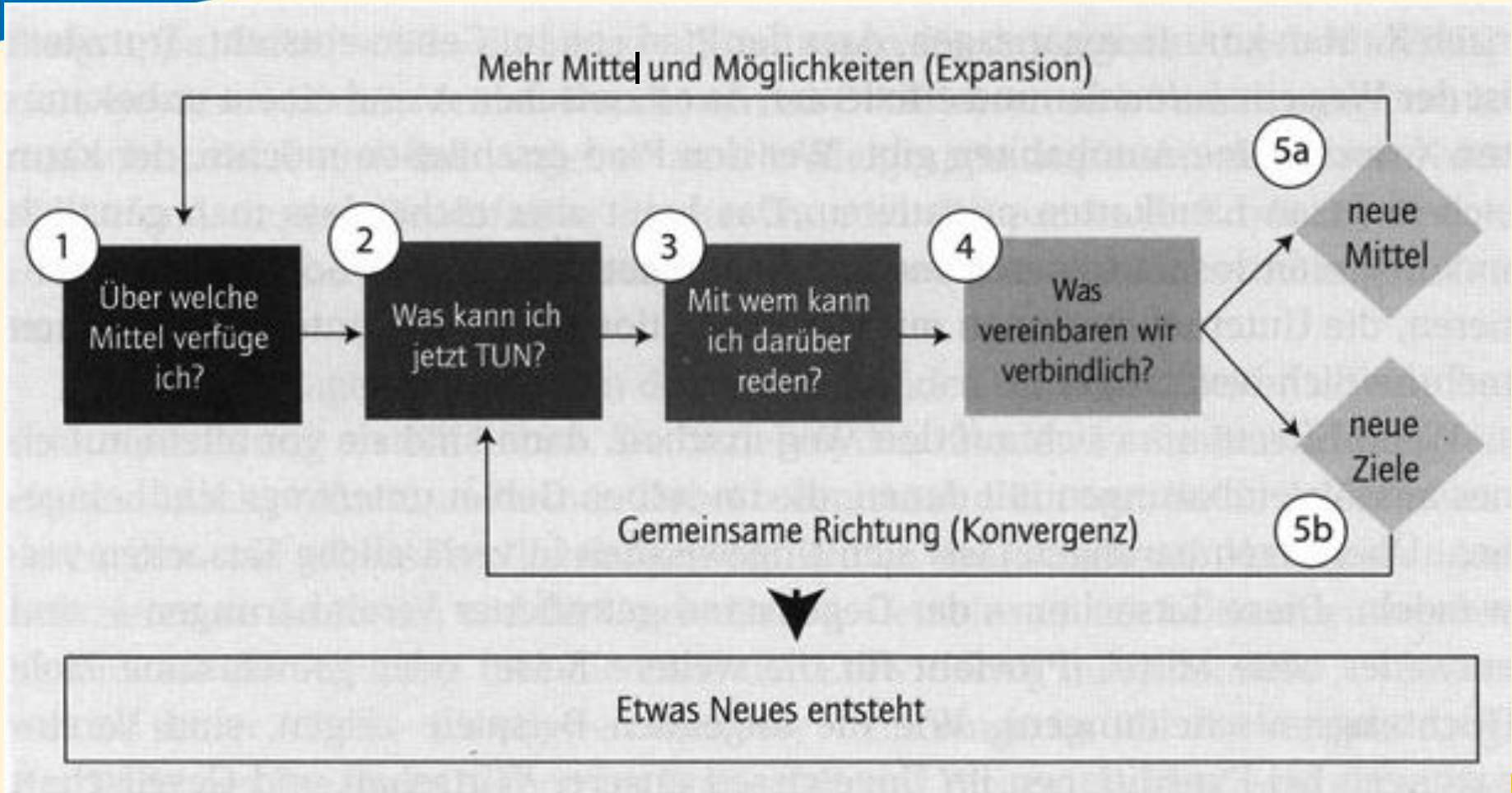
Partner – Mit wem kann ich darüber reden?

- Welche Umstände sind uns bekannt, aufgefallen, ungeklärt? Fachlich brisant?
- Dann ordnen wir unsere Ziele neu wie im Augenblick....



Was vereinbaren wir verbindlich?

- Wir verkaufen nicht nur unsere Ideen, sondern verhandeln gemeinsame Vorhaben - gesellschaftspolitische Bedeutung von UMA...
- Gegenstand von Partnerschaft
- neue Ziele



Etwas Neues entsteht...

Mittlerweile haben wir ...

- Kooperation 3 Träger bei der Inobhutnahme nach § 42a
- Mobiles Clearing als Leistungsbestandteil
- "AusbildungsMob" in Kooperation mit einem Bildungsträger
- Ausweitung unseres Pflegekindersystems/JUMEGA
- Neue Betreuungsplätze in 2 Clearinghäusern
- Differenzierte Leistungsvereinbarungen mit unterschiedlichen Jugendämtern
- Angebote für Betriebe der Wirtschaft
- Kooperation mit weiteren Berufs-Bildungsträgern
- Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit

Gut zu wissen ...

29. Februar 2016

WIRTSCHAFT

Wirtschaftscomic

Meissners Strategien



"Auch wenn Sie noch gar nicht wissen, in welche Richtung Sie argumentieren wollen, mit der Aussprache des ersten Buchstabens legen Sie sich bereits fest!"

„Integration im Krisenmodus. UMA- Arbeit in Einrichtungen in Zeiten von gesellschaftlichen Ressentiments und Willkommenskultur“.

Frankfurt, 13.04.2016

***Gerd Dworok, Geschäftsführer
dworok@ev-jugendhilfe.de***